Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 96 (2021)
Heft: 10

Artikel: Zu Besuch beim HQ-Bat 11
Autor: Loke, Ruben
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-977218

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Zu Besuch beim HQ-Bat 11

Nicht wenige Einheiten unserer Armee agieren im Verborgenen. Dazu gehören die Betreiber der geschützten Führungsanlagen. Im diesjährigen Wiederholungskurs ist das Hauptquartier-Bataillon 11 erstmals in einer unklassifizierten Anlage tätig. Wir haben diese einmalige Gelegenheit genutzt, um einen Einblick in den Dienstalltag zu erhalten.

Wm Ruben Loke

Für die Allermeisten sind die Funktion und der Auftrag eines HQ-Bat wohl ein Mysterium. Die Verschwiegenheit der Truppenangehörigen sowie die Vertraulichkeit der Aufträge und Anlagen sind hierbei ein nicht unerheblicher Faktor.

In jedem anderen Jahr würde das HQ-Bat 11 seinen Dienst in einer klassifizierten Einrichtung leisten und müsste der Geheimhaltung entsprechend Sorge tragen. Eine seltene Gelegenheit erlaubt es uns, die Einheit in einer unklassifizierten Anlage im Berner Oberland zu besuchen und diesen Teil der Streitkräfte zu beleuchten.

Führungsunterstützung

Als Teil der Führungsunterstützungsbrigade 41 ist das HQ-Bat 11 ein Leistungserbringer, welcher zugunsten der Landesregierung und der Armeeführung arbeitet.

Konkret bedeutet dies das Betreiben einer militärischen Führungsanlage, das Sichern des unmittelbaren Dispositivs, die Bereitstellung von Transportmöglichkeiten, sowie das Sicherstellen der Kommunikationsfähigkeit.

Von den vier Kompanien enthält eine die Mittel für den eigentlichen Betrieb der Anlagen, eine diejenigen für die Sicherungsaufgaben, eine für die Belange der Logistik- und Transportbelange und eine für die Unterstützungsleistungen im Bereich der Führungsunterstützung.

Aufgrund der aktuell niedrigen Truppenbestände ist eine innovative Einsatzgliederung gefragt. Gerade einmal die Hälfte der eingeteilten AdAs ist in diesem Jahr eingerückt. Um die Truppe nicht zu überlasten und dennoch den Auftrag zu erfüllen, werden wo immer möglich Synergien genutzt und Redundanzen eliminiert.

Aus den vier genannten Kompanien wurden zwei Einsatzkompanien herausgelöst, welche in zwölfstündigen Schichten den Dienstbetrieb sicherstellen.

Im Gegensatz zu vielen anderen Truppenkörpern entspricht der Alltag des HQ-Bat 11 dem vorgesehenen militärischen Auftrag und besteht nicht aus simulierten Übungsszenarien.

Die Benutzer, üblicherweise Stäbe der Landesregierung oder der Armeeführung, sollen möglichst reibungslos ihren eigenen Aufträgen nachgehen können. Dafür arbeiten die Angehörigen des HQ-Bat 11 vierundzwanzig Stunden am Tag.

Mehrmals fällt der Vergleich mit dem Betrieb eines Kreuzfahrtschiffes, betrachtet man den Mangel an Tageslicht, wäre die Bezeichnung Kreuzfahrtunterseeboot fast passender. Als Erstes sticht einem die Professionalität ins Auge, mit welcher jeder der Arbeitsschritte ausgeführt wird.

Nachdem ich vom äusserst freundlichen Hauptmann Baumann an einem Bahnhof in der Nähe der Anlage worden bin, geht es zunächst zur Vorkontrolle. Diese Sicherheitsschleuse müssen alle

Bilder: VBS

Das HQ-Bat 11.

Training: Soldaten bei der Brandbekämpfung.

passieren, bevor sie in die Führungsanlage verschoben werden.

Aufbau und Ablauf lassen sich mit dem Prozedere am Flughafen vergleichen. Daher wundert es auch nicht, dass die jungen Soldaten an regelmässigen Schulungen am Flughafen Zürich teilnehmen. Hat man den Covid-Test hinter sich gebracht, die Anlageausweise im Austausch für die ID erhalten, alle verbotenen Gegenstände abgegeben und die Personen- sowie Gepäckkontrolle durchlaufen, so endet die Vorkontrolle beim Wartebereich für den Shuttletransport.

Reise durch den Berg

Von nun an untersteht man voll und ganz der Verantwortung des HQ-Bat. Die Sicherungssoldaten sorgen sowohl für die Einhaltung der Vorschriften wie auch für die Sicherheit der Anlagebenutzer.

Der Ausstieg aus dem Shuttlebus findet bereits innerhalb der Anlage statt. Von dort aus führen die Gänge der Führungsanlage tief hinein in das Herz des Berges.

Nach der endgültigen Zutrittskontrolle trifft man sogleich auf eine Statue der heiligen Barbara. Sie ist die Schutzpatronin unter Tage arbeitenden Personen. Jedes Jahr aufs Neue stossen die Truppenangehörigen als Erstes auf Barbara an, wenn sie ihren Dienst beginnen.

Zudem wird strikt auf das Tragen von Kopfbedeckungen innerhalb der Anlage verzichtet. Dem Hauptschacht folgend, passiert man die geflissentlich arbeitenden Truppenangehörigen.

Aus den zahlreichen Nebengängen treten Techniker, Werkschutzsoldaten, Sanitäter, Betriebssoldaten und viele weitere Funktionen heraus und verschwinden sodann wieder in den labyrinthartigen Korridoren. Sie leben und wirken teilweise für mehrere Wochen unter Tage. Während dieser Zeit verlassen sie die Anlage nicht und haben in der Regel keinen Kontakt zur Aussenwelt.

Das HQ-Bat erbringt eigenständig alle notwendigen Leistungen, die für den Betrieb nötig sind. Denn ereignet sich ein Unglück in einer klassifizierten Anlage, so können nicht ohne Weiteres die zivilen Rettungskräfte alarmiert werden.

Für Notfälle aller Art stehen diverse Spezialisten permanent in erhöhtem Bereitschaftsgrad. Von Bränden unter Tage geht ein gravierendes Risiko aus. Aufgrund der begrenzten Luftzirkulation stellt jeder Brandherd eine akute Bedrohung für die Betreiber und Benutzer dar. Aus der Werkeinsatzzentrale heraus werden Schadensfälle und Reparaturbedürfnisse koordiniert.

Damit die Anlage ein effizientes Arbeiten erlaubt, müssen die Techniker die gesamte Einrichtung stetig warten und mangelhaftes Material ersetzen.

Ein eigener Sanitätsdienst sorgt für die Gesunderhaltung der Truppe und übernimmt die medizinische Erstversorgung bei Unfällen. Wie überall, befinden sich die wichtigsten Kameraden zwischen den Töpfen und Pfannen.

Die Truppenköche sind hier besonders gefordert, denn aufgrund des Schichtbetriebs muss neben dem Frühstück immer ein warmes Essen für die Kameraden bereitstehen.

Belastungsfähige Kameradschaft

Das Leben tief unter dem Fels erfordert eine besondere Art Mensch. Die hohen mentalen und körperlichen Belastungen führen zu Ausfällen während der Rekrutenschule. Zum limitierten Nachwuchs kommt erschwerend die Unteralimentierung hinzu.

Damit steigt für die Kameraden in der Anlage die Belastung stetig an. Nicht selten sind dazu noch Mängel in der Anlage zu finden. Kleine Dinge, wie die unglaublich stumpfen Küchenmesser, mit welchen die Truppenköche arbeiten müssen, ergeben in der Summe einen Bremskeil in der Maschinerie des verborgenen Getriebes.

Bedenkt man die Bedeutung, welche ein HQ-Bat für die Sicherstellung der Durchhalte- und Entscheidungsfähigkeit der Regierung und Armeeführung hat, so besteht hier definitiv Verbesserungspotenzial.

Den Widrigkeiten zum Trotz, verbreiten die Soldaten in der Anlage eine offen gelebte Kameradschaft. Es geht wohl nicht anders, wenn man für so lange Zeit miteinander unter der Erde eingeschlossen ist.

Unabhängig von Grad und Funktion wird das Gegenüber stets herzlich gegrüsst und nicht selten verlässt ein wohlgemeinter Witz die Lippen. Truppennähe ist hier nicht nur eine gelebte Führungseinstellung, sondern auch, wortwörtlich das Resultat der von aussen einwirkenden Kräfte in Form des umschliessenden Felsgesteins. ✚

Wie am Flughafen: Wer in die Anlage will, muss zuerst durch die Sicherheitskontrolle.

Das HQ Bataillon 11 ist der Führungsunterstützungsbrigade 41 unterstellt.

Bild: VBS